



Europäische  
Kommission



# BEITRAG DER EUROPÄISCHEN STRUKTUR- UND INVESTITIONSFONDS ZU DEN 10 PRIORITÄTEN DER KOMMISSION MIGRATION

Dezember 2015





## WIE TRAGEN DIE EUROPÄISCHEN STRUKTUR- UND INVESTITIONSFONDS (ESI-FONDS) IM ZEITRAUM 2014-2020 ZU DIESER PRIORITÄT DER KOMMISSION BEI?

Es ist schockierend, das Elend Tausender Migranten zu sehen, die ihr Leben aufs Spiel setzen. Die Europäische Kommission beschreibt in ihrer Migrationsagenda eine europäische Antwort, indem sie interne und externe politische Ansätze kombiniert, die Organe und Instrumente der EU bestmöglich nutzt und die Mitgliedstaaten und Institutionen, internationale Organisationen, die Zivilgesellschaft, lokale Behörden und Partner außerhalb der EU miteinbezieht.

Eine starke gemeinsame Asylpolitik und eine neue europäische Politik zur legalen Migration gehören zu Präsident Junckers höchsten politischen Prioritäten.

## WELCHEN BEITRAG KÖNNEN DIE EUROPÄISCHEN STRUKTUR- UND INVESTITIONSFONDS LEISTEN?

In ihrer Mitteilung zu einer „Europäischen Migrationsagenda“ beschreibt die Kommission vier Hauptschwerpunktbereiche: *ein starkes gemeinsames Asylsystem, eine neue europäische Politik für legale Migration, ein entschiedeneres Vorgehen gegen irreguläre Migration und Menschenhandel und die Sicherung der Außengrenzen Europas.*



In dieser Mitteilung wird die Kohäsionspolitik als wichtige Finanzierungsquelle hervorgehoben, mit der **effektive politische Ansätze zur Integration unterstützt** werden können, von der Bildungs- über die Beschäftigungs- und Wohnungsbaupolitik bis zur Nichtdiskriminierung. Zwar fällt dies hauptsächlich in den Zuständigkeitsbereich der Mitgliedstaaten, die Europäische Union kann Mitgliedstaaten, lokale Behörden und Organisationen der Zivilgesellschaft jedoch beim Umgang mit diesen drängenden Fragen unterstützen.

Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene sollte ein Koordinierungsmechanismus zwischen den Finanzierungsquellen – wie dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF), dem Fonds für innere Sicherheit (ISF) und den ESI-Fonds – eingerichtet werden, um Synergieeffekte zu stärken.

## MASSNAHMEN DER ESI-FONDS: 2014-2020

Der Europäische Sozialfonds (ESF) und der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) können helfen, **die langfristige Integration von Migranten** zu unterstützen. Für die finanzielle Unterstützung für Nothilfemaßnahmen, wie Aufnahmezentren, mobile Krankenhäuser, Zelte und Container, sind vor allem AMIF-Programme zuständig. Um eine adäquate und umfassende Reaktion auf die Herausforderungen, denen sich die Mitgliedstaaten womöglich im Zuge der Migrationskrise gegenübersehen, sicherzustellen, ist es unerlässlich, dass die verschiedenen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) koordiniert genutzt werden.

In ihrer im September 2015 verabschiedeten Mitteilung bezüglich der aktuellen Krise rief die Kommission die Mitgliedstaaten auf, „ihre derzeitigen Strukturfondsprogramme darauf zu überprüfen, ob sie nicht für die Förderung migrationsbezogener Maßnahmen genutzt werden könnten, und der Kommission diesbezügliche Änderungen vorzuschlagen“.



- Der ESF kann eine große Bandbreite an Maßnahmen unterstützen, um zur **Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt beizutragen**. Zum Beispiel kann er Mittel für Schulungen, Sprachkurse, Beratungen, Coaching oder eine Berufsausbildung bereitstellen. Mit einigen wenigen Ausnahmen in manchen Mitgliedstaaten kann der ESF nur solche Asylbewerber unterstützen, die bereits Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Die Mitgliedstaaten müssen einen solchen Zugang spätestens neun Monate, nachdem ein Asylbewerber internationalen Schutz beantragt hat, gewähren. Manche Mitgliedstaaten gewähren jedoch einen früheren oder sogar unmittelbaren Zugang zum Arbeitsmarkt, sobald ein Asylbewerber internationalen Schutz beantragt hat. In diesem Fall profitiert er sofort von der Unterstützung durch den ESF. Neben der individuellen Unterstützung für Asylbewerber, Flüchtlinge und ihre Familien kann der ESF auch Antidiskriminierungsinitiativen unterstützen und die Verwaltungskapazität öffentlicher Behörden stärken, darunter die Systeme des Jugendschutzes und NROs, die sich um den Zustrom neuer Bewerber kümmern.
- Der EFRE setzt sich die Integration von Migranten und Asylbewerbern zum Ziel **und nutzt dazu Investitionen in die soziale, Gesundheits-, Bildungs-, Wohnungsbau- und Kinderbetreuungsinfrastruktur, in benachteiligte Stadtgebiete und Start-up-Unternehmen**. Darüber hinaus kann der EFRE **unter außergewöhnlichen Umständen und im Einzelfall Nothilfemaßnahmen** unterstützen, die die Hilfe aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und anderen Finanzierungsquellen ergänzen, zum Beispiel von FRONTEX, dem Fonds für innere Sicherheit (ISF), des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) sowie der Internationalen Organisation für Migration (IOM). Unter Berücksichtigung der speziellen Schutzbedürfnisse unbegleiteter Kinder und Familien mit Kindern sollten zur Unterstützung der Aufbau und die Ausweitung von Aufnahmeeinrichtungen und Notunterkünften oder die Stärkung der Kapazitäten von Aufnahmediensten, die infrastrukturelle Entwicklung an den Brennpunkten, mobile Krankenhäuser sowie sanitäre Einrichtungen und die Wasserversorgung gehören.



- Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) kann Gemeinden unterstützen, damit diese ländliche Gebiete entwickeln können, die Migranten aufnehmen, sodass eine Basisinfrastruktur und grundlegende Dienstleistungen im Hinblick auf Bildung (Kindergärten, Schulen, Busse etc.), Gesundheitsfürsorge, Sozialunterkünfte, wesentliche Dienstleistungen und öffentliche Versorgungsdienste wie Wasser, Müllabfuhr, Strom, Gas und Internet bereitstehen. Der ELER könnte außerdem Unterstützung für die Erarbeitung und Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien leisten. Diese würden alle Aspekte der Gewährleistung einer erfolgreichen Integration von Migranten in die ländliche Wirtschaft umfassen, und zwar die Entwicklung von Unternehmen, spezifische Beschäftigungsprogramme, zielgerichtete Bildung, Berufsausbildung und Sprachkurse, die Renovierung von Wohnraum, Treffpunkte und Gemeinschafts- und andere Aktivitäten, die alle unter die Priorität der ländlichen Entwicklung „Förderung der sozialen Integration, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten“ fallen. Diese Strategien könnten von autonomen lokalen Aktionsgruppen im Rahmen von LEADER oder tatsächlich unmittelbar von lokalen Behörden in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren entwickelt werden.
- Um die soziale Integration, Armutsbekämpfung und wirtschaftliche Entwicklung in der Fischerei und in Aquakulturgegenden zu fördern, kann der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF) ähnliche Unterstützung für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien leisten, die von lokalen Aktionsgruppen im Fischereisektor ausgearbeitet werden. Er kann auch jungen Fischern und Betreibern neuer Aquakulturen Hilfe zur Existenzgründung sowie zu einer professionellen Ausbildung bieten.



## PROJEKTBEISPIELE

- Ein **lokales Unterstützungszentrum für die Integration von Immigranten** half 1 215 Immigranten in Portugal, indem es soziale und rechtliche Unterstützung sowie Ansprechpartner und Informationen für den Zugang zum Arbeitsmarkt bereitstellte. Der ESF trug zwischen 2012 und 2014 383 736 EUR zu diesem Projekt bei.  
<http://ec.europa.eu/esf/main.jsp?catId=46&langId=de&projectId=1718>
- Der vom **ESF finanzierte Lotsendienst für Migranten** beriet ca. 1 400 Migranten, die daran interessiert waren, ihr eigenes Unternehmen zu gründen. 735 gelang genau das durch individuelles Coaching. Die Start-up-Unternehmen wurden während ihres ersten Jahrs auch von Gründungslotsen begleitet.  
<http://ec.europa.eu/esf/main.jsp?catId=46&langId=de&projectId=1545>
- Das **nationale operationelle Programm „Sicurezza“** hat bisher 99 Projekte finanziert, die in den vier durch das Programm abgedeckten Regionen Zentren für legale Migranten einrichteten: auf Sizilien, in Kampagnen, Kalabrien und Apulien. Die EFRE-Zuweisung für dieses Programm beläuft sich auf 79 Mio. EUR. Die Investitionen trugen zum Aufbau provisorischer Unterkünfte für Immigranten sowie von Sprachlaboren, Freizeit- und Sporteinrichtungen bei. In Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitszentren wurden außerdem Gesundheitsleistungen und psychologische Unterstützung angeboten.  
<http://www.sicurezzaad.it>



- Schweden setzt ELER-Mittel für eine Reihe von Projekten ein, die für die Integration von Migranten von Bedeutung sind. Es unterstützt die **multikulturelle Geschäftsentwicklung**, indem es Bedingungen schafft, unter denen Immigranten in der „umweltfreundlichen Industrie“ aktiv werden können. Mit einem ländlichen Innovationsprojekt wurde rasch ein erfolgreiches Modell für den Transfer von Wissen und Know-how „neuer schwedischer Bürger“ mit einem Hintergrund in der Landwirtschaft in die schwedische Lebensmittelproduktion geschaffen. Dies wird im Gegenzug helfen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und neue Produkte auf den Markt zu bringen. Das Projekt „Provinzlebensmittel“ schafft ein Modell für soziale Unternehmen, indem es auf die Kochkünste von im Ausland geborenen Frauen zurückgreift. Aus dieser Pilotstudie sind ein Cateringunternehmen und ein Café mit mehreren Angestellten hervorgegangen. Das schwedische ländliche Netzwerk verfügt außerdem über eine Arbeitsgruppe, die sich mit Integration befasst, und untersucht derzeit Aktivitäten, die auf die Integration von Immigranten sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Immigranten in ländlichen Gebieten abzielen.

<http://bit.ly/1lW4xs>

Weitere Informationsblätter über die Beiträge der ESI-Fonds zu den Prioritäten der Kommission finden Sie auf:

[http://ec.europa.eu/contracts\\_grants/funds\\_de.htm](http://ec.europa.eu/contracts_grants/funds_de.htm)

Weitere Informationsblätter aus dieser Reihe: Arbeitsplätze, Wachstum und Investitionen • Digitaler Binnenmarkt • Energieunion und Klimaschutz • Binnenmarkt • Wirtschafts- und Währungsunion • Justiz und Grundrechte